

# ROTER HAHN

**DIE LINKE.**  
IM BUNDESTAG

AUSGABE 81

JANUAR 2020



*Liebe Leserin, lieber Leser,*

das neue Jahrzehnt hat entgegen aller Hoffnungen leider nicht wirklich gut begonnen: Auf Weisung von US-Präsident Trump erfolgte die völkerrechtswidrige Tötung eines iranischen Generals auf irakischem Territorium. Dadurch ist die Gefahr eines Krieges in der ohnehin schon spannungs-geladenen Region noch größer geworden, wie der wohl unbeabsichtigte Abschuss eines Zivilflugzeuges durch den Iran gezeigt hat. Da bei der Tötung des Generals einmal mehr eine unbemannte Drohne zum Einsatz kam, die ohne die Relay-Station in der US-

Base im deutschen Ramstein wohl niemals ihr Ziel hätte finden können, stellt sich erneut die Frage, wie lange es die Bundesregierung noch dulden will, dass die Hinrichtung von Menschen ohne Gerichtsurteil über deutschem Boden koordiniert wird. Schon nach meinen Erkenntnissen aus dem NSA/BND-Untersuchungsausschuss war und bin ich der Auffassung, dass der US-Stützpunkt in Ramstein schnellstmöglich geschlossen werden muss.

DIE LINKE im Bundestag ist ins neue Jahr mit einer Klausur in Rheinsberg gestartet und hat sich dabei vor allem mit einem Aktionsplan für mehr Klimagerechtigkeit befasst. Für uns ist klar, dass die Kosten für die zum Schutz der Umwelt notwendigen Maßnahmen nicht wieder auf die kleinen Leute abgewälzt werden dürfen, meint Ihr/Euer

## V-Leute schützen nicht vor Gewalt und rechten Terror

Am 19. Dezember ging es im Bundestag u.a. um die abschließende Beratung des FDP-Antrages zur FDP zur Einsetzung einer Föderalismuskommission III, um den Terrorismus effektiv zu bekämpfen. Die Debatte fand genau drei Jahre nach dem schrecklichen Anschlag auf dem Berliner Breitscheidplatz statt, bei dem 12 Menschen getötet und mehr als 70 Menschen schwer verletzt wurden. „Deshalb und auch wegen der jüngsten rechtsextremistischen Anschläge ist die Frage nach einer gut funktionierenden Sicherheitsarchitektur in Deutschland aktueller denn je.“ – so André Hahn in [seiner Rede](#). Aus seiner Sicht haben staatliche Behörden im Vorfeld dieser und anderer schwerer Gewalttaten leider immer wieder in unverantwortlicher Weise versagt. Im Umfeld der rechten Mörder des NSU waren Dutzende V-Leute im Einsatz. Nicht eine der Taten wurde dadurch verhindert. Sein Fazit: „Wir brauchen eine kontinuierliche Unterstützung all jener Initiativen, die sich Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus entgegenstellen. Das ist aus Sicht der LINKEN definitiv wichtiger als eine neue Föderalismuskommission!“

Irgendwie passte auch die Debatte im Bundestag am 15. Januar dazu, als es um den Gesetzentwurf der Koalition „zur Verbesserung der Rahmenbedingungen luftsicherheitsrechtlicher Zuverlässigkeitsüberprüfungen“ sowie einen FDP-Antrag zur Abschaffung der Zuverlässigkeitsüberprüfungen für Privatpiloten und Luftsportler ging. [André Hahn betonte in seiner Rede](#), dass der zivile Flugverkehr selbstverständlich einer jener sensiblen Gebiete ist, in denen genau hingeschaut werden muss, wer Zugang zu sicherheitsrelevanten Bereichen erhält. Deshalb müssen die rechtlichen Rahmenbedingungen der Überprüfung auf Zuverlässigkeit evaluiert werden. Aber auch im Bereich des Luftverkehrs muss bei Personalüberprüfungen der Grundrechtsschutz beachtet werden. Deswegen fordert DIE LINKE, den Gesetzentwurf nachzubessern.

## TERMINE MIT ANDRÉ HAHN (AUSWAHL)

\*

23.01.

Neujahrsempfang  
Landkreis SOE

Pirna

\*

25.01., 10:00 Uhr

Neujahrsempfang  
Bad Schandau

Haus des Gastes

\*

25.01., 19:00 Uhr  
Finalrunde und Sieger-  
ehrerung KVF-Hallen-  
kreismeisterschaft 2020

Turnhalle BSZTW, Pirna

\*

27.01.–31.01.

Sitzungswoche im  
Deutschen Bundestag

\*

29.01., 11:00 Uhr  
Gedenkstunde des Bundes-  
tages an die Opfer des  
Nationalsozialismus

\*

30.01., 11:00 Uhr  
Veranstaltung zur Vorbe-  
reitung der Special Olympic  
World Games Berlin 2023

Schloss Bellevue, Berlin

\*

30.01., 17:00 Uhr  
5. Sportgespräch am  
Brandenburger Tor

Berlin

\*

01.02.

Ball des Sports

Wiesbaden

\*

03.02.–04.02.

Klausur des Arbeitskreises  
Zeuthen

\*

06.02., 15:00–16:30 Uhr  
„Neues aus dem Bundestag  
– Talk & Kaffee mit André  
Hahn“

Wahlkreisbüro Sebnitz,  
Lange Str. 34

\*

10.02.–14.02.

Sitzungswoche im  
Deutschen Bundestag

## Tschernobyl vergessen? Nicht in Rosenthal!

Zum 29. Mal seit 1992 erholen sich im Januar Kinder aus den durch die Tschernobyl-Katastrophe 1986 verstrahlten Gebieten in Belarus unter dem Dach des Kirchenvorstandes Rosenthal-Langenhennersdorf in der Sächsischen Schweiz. Und alle Jahre wieder geht es mit ihnen und den Mitgliedern der Projektgruppe "Kinder von Tschernobyl" am ersten Sonntag des Jahres



hinaus in die Natur. Am 5. Januar verbrachten die 26 Kinder und ihre drei Betreuerinnen einen heiteren Nachmittag mit einer Wanderung in die Umgebung sowie Spiel, Sport und Picknick. Traditionell mit dabei wieder André Hahn, ebenso wie am 19. Januar beim

ökumenischen Gottesdienst und dem "Tag der offenen Tür". Nach dem Beitrag von Ex-Landesbischof Reinelt dankte André Hahn in einem Grußwort den Initiatoren und zahlreichen Spendern, zu denen auch der Fraktionsverein der Linken sowie das Fußball-Team im Bundestag gehörten.

André Hahn: „Die Großeltern dieser Kinder beräumten unter höchster Lebensgefahr die Hinterlassenschaften von Tschernobyl und verhinderten Schlimmeres. Das bezahlten sie häufig mit ihrer Gesundheit. Dass ihre Enkel bis heute zu uns kommen, ist für sie das Zeichen: Ihr seid nicht vergessen! Nichts wäre schlimmer, als wenn sich niemand mehr an das Leid von und nach Tschernobyl erinnert!“

Text/Foto: Anja Oehm

## „DIE ZEIT im Osten“ berichtet über DIE LINKE & Connewitz

In der Regel sieht man nur den fertigen Artikel. Ausnahmsweise soll hier über die Entstehungsgeschichte eines Beitrages berichtet werden. Unter dem Schlagwort „Linksradikalismus“ erschien am 16. Januar in der ZEIT im Osten Nr. 4/2020 ein Artikel von Josa Mania-Schlegel und dem Titel „Man muss Gewalt im Kontext sehen“ (<https://www.zeit.de/2020/04/linksradikalismus-connewitz-silvester-linke-gewalt-politik>).

Nach einem längeren Telefongespräch zwischen Herrn Mania-Schlegel und André Hahn mailte Herr Schlegel zwei kurze Zitate zur Bestätigung. Verbunden mit Fragen, ob und in welcher Form er ggf. indirekt zitiert werden soll, autorisierte André Hahn die Zitate. Im Artikel fehlte dann das zweite Zitat. Daraufhin schrieb André Hahn an Herr Mania-Schlegel: „Ich habe Ihren Artikel gelesen und sehe mich leider bestätigt darin, dass eine objektive Berichterstattung – zumindest zum Thema Connewitz – nicht stattfindet und womöglich auch nicht gewollt ist. ... Sie haben meine entscheidende und eindeutige Aussage, dass das Gewaltmonopol natürlich beim Staat liegt, die Polizei aber damit auch angemessen und verhältnismäßig umgehen muss (woran ich erhebliche Zweifel habe, dass dies in Connewitz so war), komplett weggelassen – ganz offenbar, weil eine solche klare Positionierung nicht in die Grundausrichtung Ihres Beitrags gepasst hat.“ (Mehr dazu siehe [Homepage](#).)

## IN KÜRZE

Am 11. Januar nahm André Hahn in seinem Betreuungswahlkreis Meißen am Kreisparteitag der LINKEN teil.



In seiner Rede wünschte er dem 25-jährigen Erik Christopher Richter viel Erfolg in seinem neuen Amt als Kreisvorsitzender und dankte der bisherigen Vorsitzenden Uta Knebel für ihr Engagement in den letzten Jahren.

\*

Beim Rennrodel-Weltcup in Altenberg am 12. Januar gratulierte André Hahn bei der Siegerehrung Julia Taubitz aus Oberwiesenthal zu ihrem dritten Weltcup-sieg. Vom 17. Februar bis 1. März findet die Bob & Skeleton WM in Altenberg statt.

\*

Die Pflege eines 1941 errichteten Wehrmachtsdenkmals auf Kreta, das den Spruch 'Gefallen für Großdeutschland' trägt und mit Handgranaten attackierende Wehrmachtssoldaten zeigt, durch Reservisten der Bundeswehr, ist skandalös, erklärte André Hahn anlässlich der [Antwort der Bundesregierung](#) auf seine Frage. Dass Offiziere der Bundeswehr an Gedenkveranstaltungen an diesem Denkmal teilnehmen, ist unfassbar und steht in krassem Widerspruch zu offiziellen Verlautbarungen zum Traditionsverständnis der Bundeswehr.

\*

André Hahn  
bei Facebook



## Impressum/Kontakt

**Büro Dr. André Hahn, MdB**  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Tel.: 030 227 75777  
E-Mail: [andre.hahn@bundestag.de](mailto:andre.hahn@bundestag.de)

**Wahlkreisbüro Sächsische Schweiz-Osterzgebirge:**  
Lauterbachstr. 4, 01796 Pirna  
Tel.: 03501 5710090  
E-Mail: [andre.hahn.ma03@bundestag.de](mailto:andre.hahn.ma03@bundestag.de)

**Wahlkreisbüro Meißen:**  
Dresdner Str. 13, 01662 Meißen  
E-Mail: [andre.hahn@bundestag.de](mailto:andre.hahn@bundestag.de)

**Redaktionsschluss: 21.01.2020**  
Redaktion: André Nowak